

nackt, an eine Matratze gelehnt, Christus naht ihm segnend, neben ihm ein vornehmer Mann in weißer Mütze, dahinter Apostel.

Hinten: Maria vor einer Felslandschaft, hält im Mantel das Kind, dem ein Engel ein Buch vorhält. Neben ihr eine ältere Frau (heilige Anna).

Die Tafeln messen 44 : 148 cm.

Die sehr sorgfältigen, künstlerisch hochstehenden Arbeiten dürften um 1550 von dem Kamenzer Meister Andreas Dreßler gemalt worden sein. Sie wurden 1877 restauriert vom Galerie-Inspektor Schmidt, während die Mitteltafel der Maler Karl Andreä hinzufügte. Die Holzumrahmung entwarf Architekt G. L. Möckel.

Neuere Teile.

In der Mitte des Innenraumes (Fig. 261) eine jetzt mit Brettern umkleidete, 71 : 39 cm starke Säule, die den Unterzug und den Dachreiter trägt. Entsprechend an der Nordseite ein starker Strebepfeiler. Unter dem östlichsten Fenster der Südwand ist nach innen eine Korbbogennische angelegt. Die westliche, 1777 bezeichnete Giebelmauer ist fast 140 cm stark, die Langmauern 130 cm. Die Sakristei ist nördlich vorgebaut.

Auf dem steilen Satteldach sitzt in der Mitte ein achteckiger, übereckgestellter Dachreiter.

Die Wetterfahne ist bez.: 1756.

Die Emporensäulen sind barocke Holzständer der üblichen Form. Die Fenster sind breit gehalten, stichbogig, mit Korbbogenleibungen.

Auf den Brüstungen der Südempore folgende Bilder:

Act. IX. Act. X. Act. XIV. Tob. V. VI. 1. Maccab. II (VI?). 2. Maccab. V.

Am Orgelchor: Christi Gefangennahme, Christus vor Pilatus, Geißelung, Christus und Pilatus vor dem Volk, Pilatus wäscht sich die Hände, Kreuztragung, Kreuzigung, Grablegung.

An der Nordempore:

Matth. II. Joh. IV. Joh. IV. (zweimal). Matth. VIII. Matth. XV. 22.

Matth. XVII. Matth. XX.

Die Felder der Orgelchorbrüstung teilen gedrehte Halbdocken, die der Südempore kanelierte toskanische Pilaster; ein Beweis, daß die Emporen nacheinander entstanden sind.

Bemerkenswert ist die flache Kassettendecke. Auf den Kreuzpunkten der teilenden Leisten sitzen Rosetten. Als Sims dient ein profiliert gesägtes Brett mit zahnartigen Konsolchen unter der Decke.

In den Kassetten biblische Bilder, bez.:

Obere Reihe links:

Gen. II.	Gen. II. 21.	Gen. XXXII. 26.
Gen. III. 6.	Act. XIX.	Gen. XXVIII. 16.
Gen. III.	Gen. II (?) 21.	

Obere Reihe rechts:

Judic. XIV. v. 6.	1. Reg. XIX.	2. Reg. 11.
Es. VI. 1.	Matth. IV.	Jonae 1.
2. Reg. 5.	2. Reg. 11.	Joh. XIX.